

„Auf a Seidla!“

Erlebnistour zu oberfränkischer Braukunst

R26 Reckendorf ▶ Freudeneck ▶ Höfen ▶
Kraiberg-Blick ▶ Baunach **R26**

84



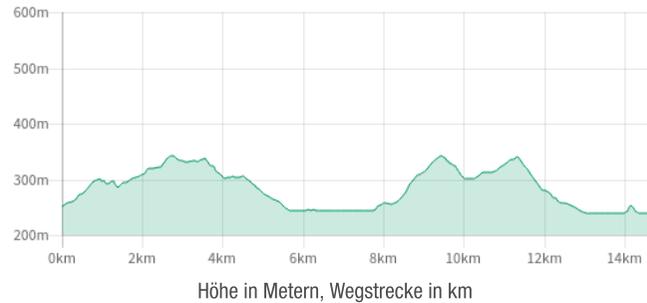
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 30.9.2022

Auf a Seidla!

Entfernung: ca. 13,5 km, Dauer: ca. 3,5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Durch schattenspendende Wälder führt diese Wanderung im Bamberger Hinterland vom Baunachtal über die östlichen Haßberge-Ausläufer hinab ins Itztal, dann wieder hinauf auf die Höhenzüge des Kraiberges – Ausblicke zunächst hinüber nach Schloss Banz und Vierzehnheiligen inklusive. Vom 330 m hohen Aussichtspunkt Kraiberg-Blick öffnet sich der Blick dann ins Maintal und hinüber nach Bamberg. Mehrere Brauerei-Gasthöfe sorgen dafür, dass „die durstigen Kehlen der Wanderfreunde“ nicht trocken bleiben...



Bamberg im Blick (15.06.2013, VGN © VGN GmbH)

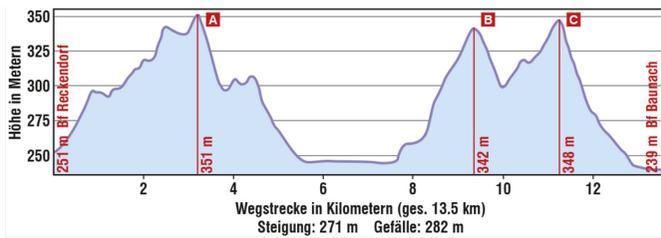


Brauerei Endres (15.06.2013, VGN © VGN GmbH)

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.



Höhenprofil "Auf a Seidla" (VGN © VGN GmbH)

Wegbeschreibung

Am Bahnhof **RB 26** in Reckendorf angekommen, bieten sich für einen ersten Einkehrschwung oder Frühschoppen die beiden Brauereien Schroll und Schlossbräu in der Ortsmitte an. Dorthin führt der Weg nach links in die Bahnhofstraße geradewegs nach oben zur Brauerei Schroll. Zum Schlossbräu zweigt man davor rechts in die Eidelgasse, dann gleich wieder rechts in den Mühlweg ab. Danach wieder zurück in Richtung Bahnhof.

Über den unbeschränkten Bahnübergang starten wir zu unserer Tour im Naturpark Haßberge. Zunächst ignorieren wir alle Wegezeichen und wandern schnurgerade aus dem Ort hinaus (Im Grund) und auf einem Betonplattenweg weiter nach oben. Gleich am Waldrand links ab, wartet eine Rastbank mit Aussicht auf Reckendorf im Baunachtal (Wegweiser Freudeneck) auf die Wanderer, danach windet sich der breite, schwarz geschotterte Forstweg durch den Wald. Nach einem Links- treffen wir im Rechtsbogen auf unser von links zu uns stoßendes Wegezeichen, den Roten Turm **RT**, auf der Rückseite eines neuen Holzwegweisers angebracht. Er begleitet uns auf der gesamten Wanderung bis hinein in die Fränkische Drei-Flüsse-Stadt Baunach. Weiter im schattigen Wald geht es geradewegs über eine große Kreuzung, bei der bald folgenden Gabelung rechts den hier an die 360 m hohen Greinberg (Kraiberg) hinauf. Oben dann ein Querweg, rechter Hand eine Infotafel des Naturparks über das Naturwaldreservat Hofwiese (**km 2,8**).

Links ist unser Weg noch ein Stück auf geschottertem Untergrund, bald aber gut ausgeschildert rechts in den Wald hinein, zunächst in Richtung Burgstall/Wallanlage: 700 m. Der an manchen Stellen grasig werdende Waldweg führt geradeaus, dann in einer Linkskurve um die hier einst stehende Burganlage herum, die vom 5.–11. Jahrhundert

als Grenz- oder Schutzwall gegen die Einfälle der Slawen gedient haben könnte. Auch hier gibt eine Infotafel weitere Auskünfte. Steil nach unten fädeln wir nach rechts wieder in den Hauptweg ein, passieren links des Weges eine Schutzhütte und treffen auf eine T-Kreuzung – rechts ab sind hier 1,2 km nach **Freudeneck** ausgewiesen, 1,6 km ist die tatsächliche Entfernung, aber egal. Der **RT** bleibt nach wie vor unser Wegezeichen, der **RT** verlässt uns nach links. Noch einmal gabelt sich der Weg – wir halten uns rechts (Freudeneck: 1,3 km) und erreichen nach einigen Bögen stetig leicht abwärtslaufend freies Feld. Auch hier wieder eine Bank, dieses Mal mit Ausblicken auf die östlichen Mainhänge bei Zapfendorf und die Höhenzüge der Fränkischen Schweiz. Im Rechtsbogen am Waldrand entlang, dann links ab erreichen wir Freudeneck. An der Bushaltestelle rechts und danach links ab, so geht es direkt zum Brauerei-Gasthof Fischer (**km 6,0**).

Am Gasthof vorbei, weist uns der **RT** noch vor der Itzbrücke nach rechts den Flusslauf entlang. Bei Hochwasser oder sehr hohem Gras empfiehlt es sich, ein Stück davor zunächst den gepflasterten Flurbereinigungsweg zu nutzen, um im Rechtsknick links wieder in den weiter an der Itz entlang verlaufenden, auch stellenweise grasigen Weg nach rechts einzufädeln. Der Bodenbelag des Flussweges wechselt bald zu betonierten Platten, links teilt sich die Itz vor allem bei Hochwasserstand und leitet in einem eigenen Kanal über ein **Wehr** schwappendes Wasser an Rattelsdorf vorbei.



Entlang der Itz (15.06.2013, VGN © VGN GmbH)

DIE ITZ

Sie entspringt nordöstlich von Eisfeld im Thüringer Schiefergebirge auf 673 m ü. NN am Fuße des Bleißberges in Stelzen im Landkreis Hildburghausen. Gleich nach der Landesgrenze wird sie in Bayern zum Schutz gegen Hochwasser zum Froschgrundsee aufgestaut. Danach durchfließt die Itz den Froschgrund zwischen Schönstädt und Oberwohlsbach sowie die Städte Rödentel und Coburg. Weiter abwärts am fruchtbaren unteren Itzgrund überschwemmt sie bei Hochwasser immer wieder ihr Tal. Unterhalb von Rattelsdorf mündet die Itz zwischen Breitengüßbach und Baunach nach 80 Flusskilometern in den Main.

Quelle: [wikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Itz)

In dem vor uns liegenden Talsträßchen schwenken wir nach rechts und erreichen den am östlichen Hang des 365 m hohen Kraiberges liegenden Rattelsdorfer Ortsteil **Höfen**. An der Straßengabelung erneut rechts, um die kleine Kirche herum, lädt der Brauerei-Gasthof Endres zu einer weiteren Rast ein (**km 8,5**).

Auf dem Ortssträßchen geradeaus an einem Steinkreuz vorbei und aus dem Dorf hinaus, geht es vor einer alten Holzscheune im rechten Abzweig auf Verbundsteinen gemächlich den Hang hinauf. Nach einer Heckenreihe eröffnen sich die ersten Ausblicke ins obere Maintal, die man aber weiter oben noch besser genießen kann. Nach einem Stück innerhalb des Waldrandes folgen wir der Ausschilderung nach links (Baunach: 4 km). Noch bevor der nun wieder schwarz geschotterte Weg in den Wald eintaucht, erwartet uns dann die bereits erwähnte Fernsicht bis hin zum **Staffelberg**, links am Horizont sind bei guter Sicht sogar die Kirchturmspitzen vom **Kloster Banz** sichtbar.

Nach ca. 250 m rechts des Schotterweges verspricht eine bereits im Jahre 1972 vom Wanderclub Baunach gefasste Quelle ganzjährig (auch bei heißem Wanderwetter) Abkühlung.

Der breite Weg windet sich erst leicht abwärts, dann stetig lang gezogen ansteigend durch den Mischwald. Beim **Kraiberg-Blick** an der Südseite des Berges bietet sich eine herrliche Aussicht ins Obermaintal und ins Bamberger Land. Infos dazu auf dem Panorama-Tableau, rechts auf einer kleinen Kanzel (**km 12,0**).

Im weiten Rechtsbogen nach unten, dient die Turmspitze der Pfarrkirche St. Oswald in Baunach als Anhaltspunkt. Nach einer großen Feldkreuzung im Rechtsbogen Schritt für Schritt bis an den Stadtrand, das **M** als hilfreiche Unterstützung. Geradeaus über den Kreisverkehr (Kraibergstraße) und an der anschließenden Querstraße nun links. Ein Fußweg führt letztlich rechter Hand bis zum Bahnhof (**km 14,2**).

Zu jeder Wanderung gehört natürlich auch ein entsprechender Ausklang und/oder eine Einkehr. Für beides hat das Städtchen rund um den Marktplatz einiges zu bieten. Dazu dann nach dem ehemaligen Bahnhofsgebäude schräg nach links in die Bahnhofstraße, vorbei am Sportgelände des 1. FC Baunach und dann rechter Hand über den Mühlensteg – das schöne Ensemble rund um die Kirche vor uns (Titelmotiv). Ab hier folgen wir der blau-gelben, strahlenförmigen Muschel des Jakobsweges , linker Hand die Schrepfersmühle (1705/1706), rechts ab nach oben über eine Treppe. Vor uns der Chor der Kirche St. Oswald (1460), ein Stein-Relief der Vorgängerkirche aus dem 14. Jahrhundert, rechts das ehemalige Beinhaus (1543). Bald erreichen wir den Marktplatz, inmitten: der Brunnen mit dem Standbild des Jakobspilgers „Überkum“ († 1440); ringsherum: zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Informationen zu einem historischen Rundgang erhalten Sie über die [Homepage](#) der Stadt Baunach.

VGN-EINKEHRTIPP AM WOCHENENDE: ABSCHLUSS IM FELSENKELLER BAUNACH

Der Weg dorthin: Am Marktplatz linker Hand in den Zentweg mit der abbiegen (**M** als zusätzlicher Anhaltspunkt) und weiter vor bis zur Bamberger Straße. Dort über die Fußgängerampel, dann links über die Lauterbrücke und danach rechts hoch in den Magdalenenweg* – auf gleichem Weg dann zurück zum Bahnhof, gute 15 Minuten sollten Sie einkalkulieren.

* Nur 70 m an der Treppe oberhalb des Felsenkellers lädt die gotische Magdalenen-Kapelle aus dem Jahre 1431 mit sehenswertem Innenraum, eine Stiftung des Santiago- Pilgers Victor Überkum, zu einem Besuch ein.

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die

aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Baunach

Felsenkeller Baunach

Magdalenenweg 8
96148 Baunach
Tel: 09544 984690 oder 0176 21510050
Geöffnet: Sa. ab 16 Uhr und So. ab 15 Uhr

Rattelsdorf

Brauerei Gasthof Endres (Goldener Adler)

96179 Rattelsdorf
Tel: 09547 264
Fax: 09547 288
Geöffnet: werktags von 15–23.30 Uhr, am Sonntag von 11–23.30 Uhr (Mittagstisch: 11-14 Uhr); Ruhetage: Dienstag und Samstag

Brauerei- Gasthof Fischer

Freudeneck 2
96179 Rattelsdorf
Tel: 09547 488
E-Mail: info@hannerla.de
www.hahnerla.de
Ruhetag: Montag

Reckendorf

Brauerei Gaststätte Schroll

Hauptstraße 38
Reckendorf
Tel: 09544 20338
Geöffnet: täglich ab 9 Uhr; Ruhetag: Donnerstag

Gasthof und Schlossbrauerei

Mühlweg 8

Reckendorf

Tel: 09544 94950

E-Mail: info@gasthaus-schlossbraeu.de

www.gasthausschlossbraeu.de

Mo., Do.–Sa. von 10–13.30 Uhr und ab 16 Uhr; Mi. ab 16 Uhr;

Ruhetag: Di., So. und Feiertage: ab 9.30 Uhr, Mai–Ende August:

Schlossgarten geöffnet, tgl. ab 16 Uhr, So./Feiertage ab 14.30

Uhr

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

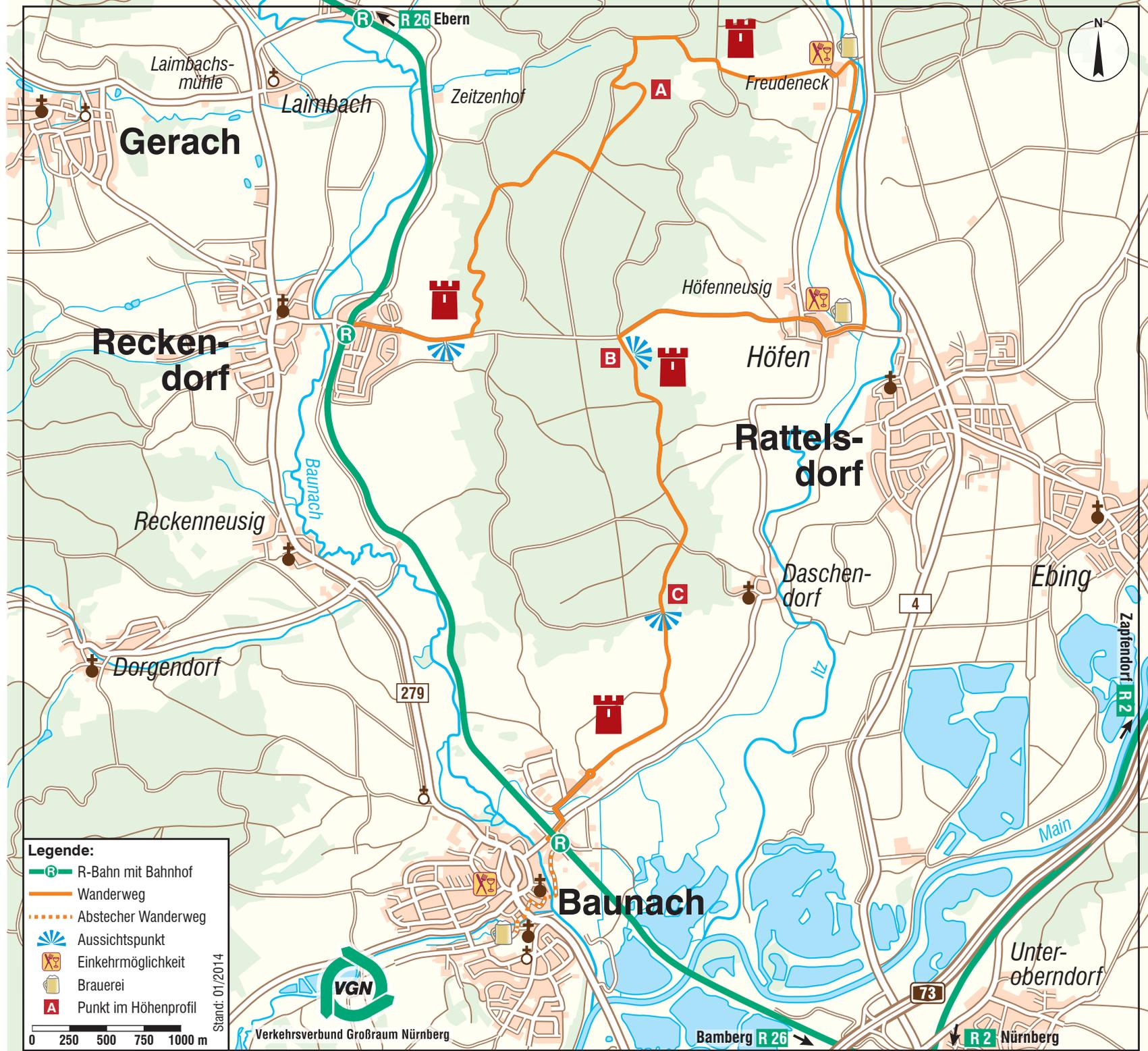
VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

<http://www.vgn.de/wandern/aff-a-seidla>

Copyright VGN GmbH 2022



Legende:

- R-Bahn mit Bahnhof
- Wanderweg
- Abstecher Wanderweg
- Aussichtspunkt
- Einkehrmöglichkeit
- Brauerei
- Punkt im Höhenprofil

Stand: 01/2014

0 250 500 750 1000 m

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Bamberg R 26 → → R 2 Nürnberg